

Am I. Sonntag nach Trinitat. : Die Ausübung der reinen Lehre in Busse und Glauben/ besonders in Ansehen der Lehre vom Himmel und Hölle

[Hamburg?]: [Beneke?], [1730?]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1736848496>

Druck Freier  Zugang





Regional-
bibliothek
Neubrandenburg

http://purl.uni-rostock.de/rostdok/ppn1736848496/phys_0001

DFG

KB NB 0164.1-9



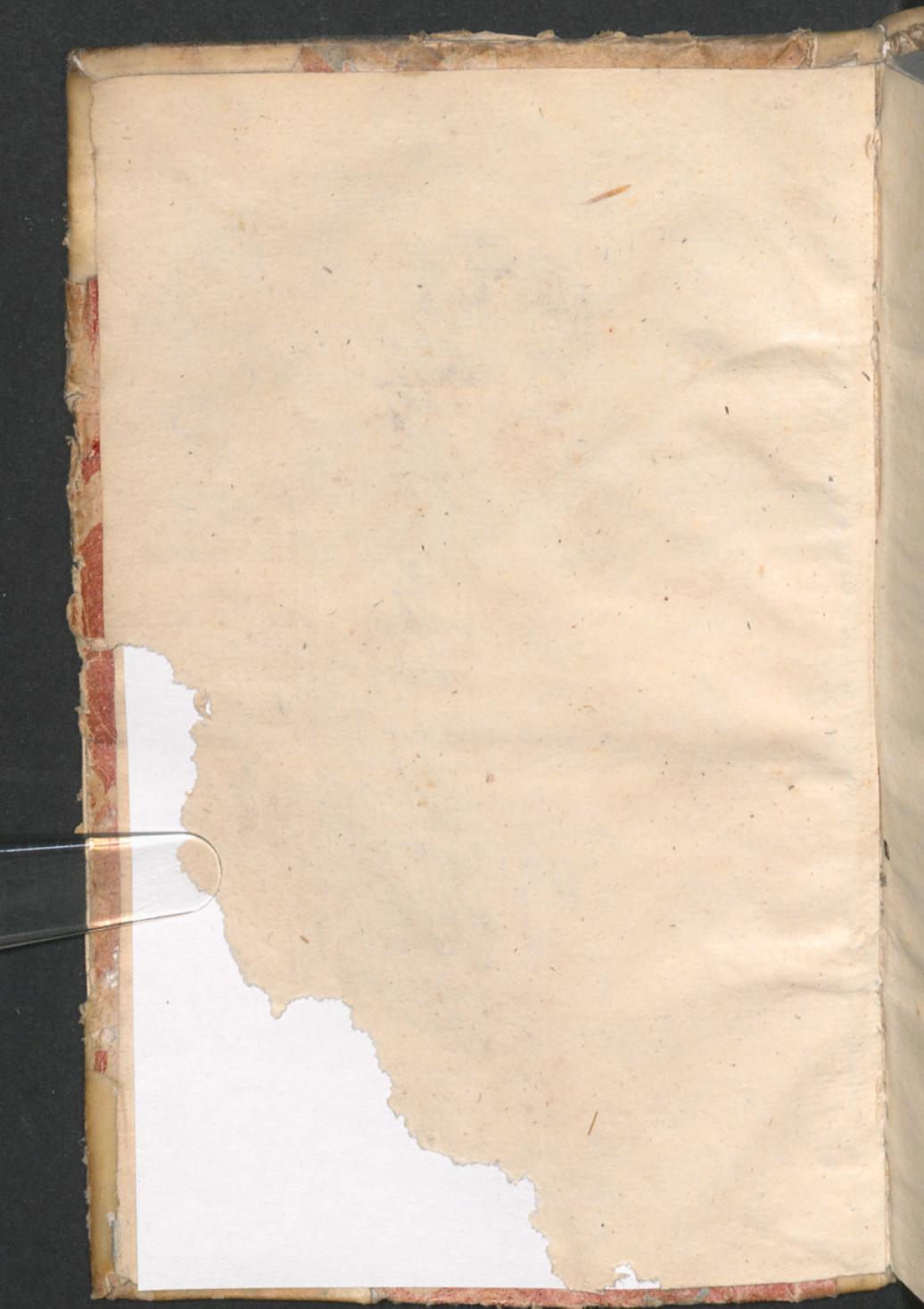
Regional-
bibliothek
Neubrandenburg

http://purl.uni-rostock.de/rostdok/ppn1736848496/phys_0002

DFG

Magister
Wag







von seinem Ruzer und gründlichen
Führung zum Studiren
aus Lutheri Schriften

Nr. 78



Am I. Sonntagnach Trinitat.

Die Ausübung der reinen Lehre in Busse und
Glauben/besonders in Ansehen der Lehre
vom Himmel und Hölle.

Eingang.

Der Himmel und Hölle, wovon in unserm
Evangelio der HERR zeuget, sind die Ver-
ter jener Ewigkeit für die Seligen und Ver-
damnten; Da, was den Himmel betrifft, er ist
der herrliche und mit so viel schönen Nahmen
beschriebene Ort des ewigen Lebens, von Gott
selbst von Ewigkeit bereitet, in welchem,
nebst den guten Engeln, die Auserwehlten, wel-
che nun von aller Sünde und allem Ubel völlig
befreyet, und in der vollkommnen Heiligkeit
und Liebe vor Gott stehen, auch dem Leibe nach
herrlich verkläret seyn werden, mit dem herr-
lichsten Anschauen Gottes und seines vollkom-
mensten Wesens, zu welchem auch die leibliche
Augen der Auserwehlten gelangen werden/
und mit dessen süßestem Genuß nach allen
Kräften der Seelen und des Leibes werden
aufs höchste gesättiget, beseliget, und mit un-
ausprechlicher Freude in Ewigkeit ohne Auf-
hören erquicket werden, u. in der seligsten Ge-
sellschaft untereinander Gott immerdar
loben und preisen, obgleich die Grade
ihrer Herrlichkeit unterschiedlich seyn werden:
Siehe Joh. 14/2. 2 Cor. 5, 1, Ebr. 11, 10. f. 12/22.



Luc. 23, 43. 2 Pet. 3, 13. Matth. 25, 34. Eph. 1, 4.
c. 5, 27. Offenb. 7, 16. 17. c. 21, 4. Phil. 3, 20. 21.
1 Cor. 15, 42. 43. 44. Matth. 5, 8. 1 Job. 3, 2. 1
Cor. 13, 12. Job. 19, 27. Ps. 17, 15. Matth. 25,
23. 1 Pet. 1, 8. 9. 2 Cor. 4, 17. 18. 1 Thess. 4, 17.
Offenb. 7, 10. 15. Ebr. 12, 22. 23. Luc. 13, 28. 29.
1 Cor. 15, 41. 42. Was aber die Hölle betrifft/
so ist sie der abscheuliche Ort der ewigen Ver-
damnniß, uns unbekannt, in welchem, nebst
den Teuffeln, die Unglaubige werden in der
Verstossung von dem seligen Anschauen Or-
tes und in dem höchsten Mangel alles Guten
sich befinden, und hingegen die größte und
unausprechliche Pein und Quaal an Seel und
Leib in dem ewigen Feuer ewig und ohn Auf-
hören leiden werden; dabey auch unterschiedli-
che Grad der Verdammniß nach der Grösse der
begangenen Sünden seyn werden. Siehe
Matth. 25, 41. Luc. 16, 23. 25. 1 Pet. 3, 19.
Matth. 22, 13. Offenb. 20, 10. Matth. 8, 12. c. 7,
23. 2 Thess. 1, 9. Offenb. 22, 15. Esa. 66, 24.
Matth. 25, 46. Offenb. 14, 10. 11. Rom. 2, 9.
Marc. 9, 44. Offenb. 20, 10. Matth. 11, 22. Luc.
12, 47. 48.

Abhandlung.

Diese Lehre soll nach Anleitung v. 25. ausge-
übet werden

I. In der Busse. Der Reiche wird nach
dem Tode verstossen und gepeiniget in der Höl-
le; Und du wirst gepeiniget. Was war die

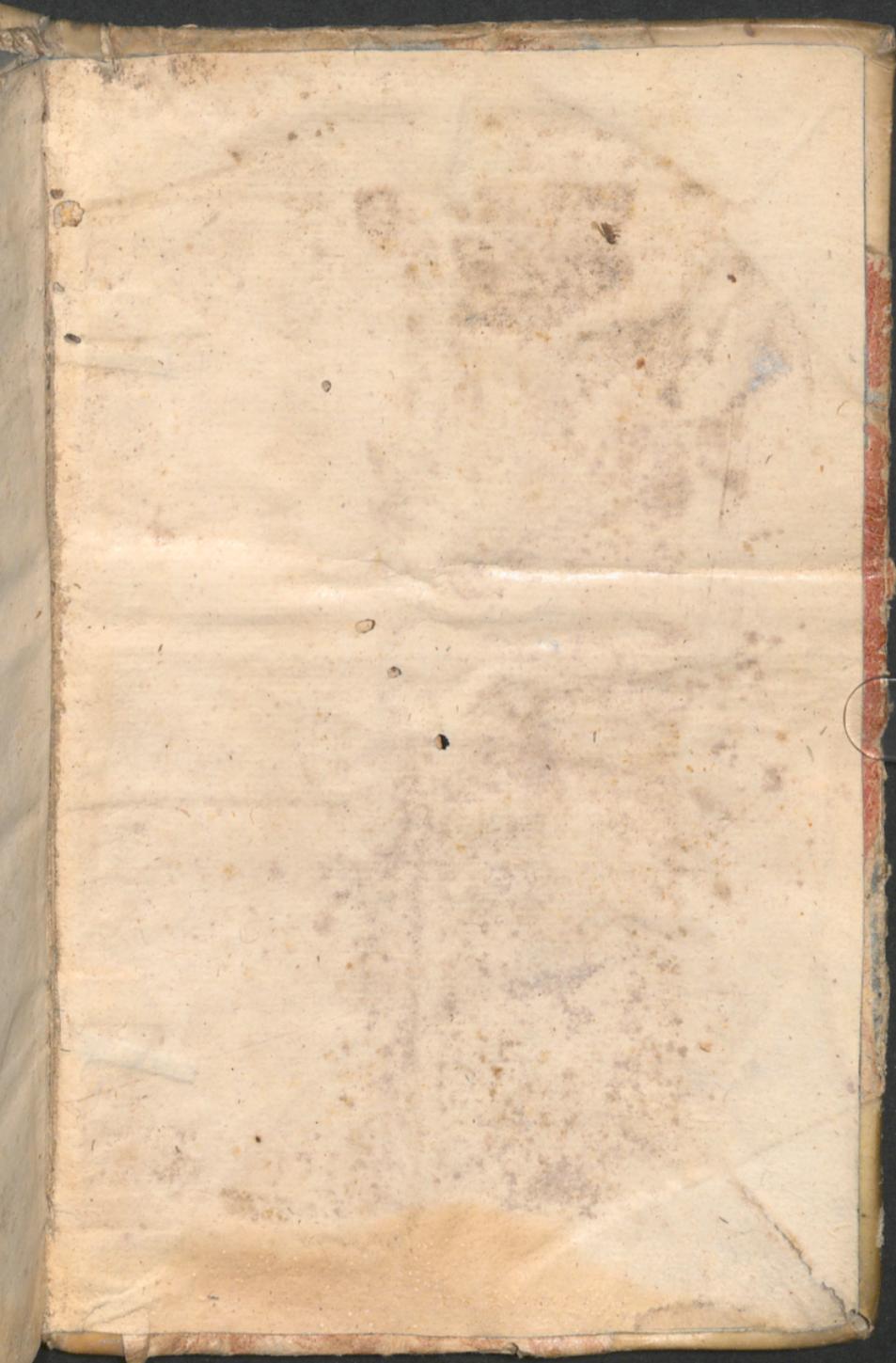


Ursach? Abraham giebt's zu verstehen: Gedencke/ Sohn/ daß du dein Gutes empfangen hast in deinem Leben. Weiset ihn hie mit auff sein geführtes Leben/ daß er sein Guth nur gesehet und gesucht in den vergänglichhen Dingen dieses Lebens/ daß er sich daran vergnüget über alles/ und an nichts weiter gedacht/ sondern zu frieden gewesen in dem Genuß des Zeitlichen/ welches er hier als sein Gutes empfangen hatte; wie es das vorige anweist: v. 19. welches denn lauter Unglauben war/ daß er die ihm im Wort Moses und der Propheten angebotene Gnaden-Güter Christi und der Seelen verachtet und von sich gestossen/ und also in Unbußfertigkeit dahin gelebet biß ans Ende. Ist ein Exempel/ wie der Unglaube sey die vornehmste Ursach der Verdammniß/ weil er verwirfft Christum/ welcher uns die Seligkeit erworben hat/ und in Ihm alle Gnade Gottes. Joh. 3/18. Marc. 16/16. 2 Thess. 1/8. Dazu aber auch seine Früchte kommen/ die böse Werke und allerhand Sünden/ die auf sich haben das Urtheil der Verdammniß/ und den Menschen dahin stürzen: Rom. 2/9. 1 Cor. 6/9. 10. Gal. 5/19-21. Eph. 5/5. Phil. 3/19. 1 Tim. 6/9. da denn/ je grösser das Maaß der Sündē gewesen/ je grösser auch die Straffe der Verdammniß seyn wird. Rom. 2/5. Nun das ist billig in Buße zu erkennen/ und die Lehre vom Himmel und Hölle in derselben also auszuüben/ daß man den Unglauben und alles sündliche Wesen herßlich bereue und ablege/ und sich von demselben wahrhafftig mit seinem Herzen/ Sinn und Gemüth abwende Matth. 3/7. 8. 10. 1 Cor. 11/31. Welche Buße auch nachmahls in der ernstlichen Meidung des Bösen sich zeigen wird. 2 Pet. 1/4. Phil. 2/12.

II. Im Glauben. Von Lazaro heisset: Nun/in dem immerwährenden Nun der Ewigkeit/ wird er geeröstet/ nicht mit einen wörtlichen/ sondern mit einem würclichen (siehe Esa. 66/13. Matth. 5/4.) Trost/ und also mit dem Genuß des Guten im Himmel und dem Reich Gottes/wo Abraham und alle Selige sind/ ferne von allem Leiden/ welchem dieses Betröstet werde entgegen gesetzt wird. Was war aber seine Bezeigung in diesen Leben? Lazarus dagegen hat Böses empfangen. Das beziehet sich auf das vorige; v. 20. 21. welches alles Lazarus gedultig ertragen/ und mit seinem Gott dennoch zu Frieden gewesen. Das war ein Beweiß seines Glaubens/ in welchem er Gott in Christo als sein bestes Guth erkannte/ u. sich in Ihm vergnügte/ hingegen das irdische Wohlleben/ so er an dem Reichen sahe/ verachtete/ u. auch sein Kreuz sich zur mehrern Läuterung und Bewährung dienen ließ. Siehe Ps. 73/25. 26. In solchem Glauben gelangete er so bald im Tode der Seelen nach zur ewigen Seligkeit u. Tröstung in dem Schoß Abraham. Und so wisse wir/ daß der Glaube allein es sey/ der uns vom Gericht und von der Hölle frey macht/ und der uns hingegen giebt das Reich der ewigen Seligkeit/ und so wir darinn beharren bis ans Ende/ auch uns dahin würclich bringt. Marc. 16/16. Joh. 3/16. 18. c. 20/31. Rom. 5/2. I Pet. 1/9. Matth. 10/22. Daher wir auch Ursach haben/ uns um den Glauben zu bekümmern/ um also des Himmels und der Seligkeit versichert zu werden: Ap. Gesch. 16/31. Da denn diese Lehre vom Himmel/ so der Hölle entgegen stehet/ recht ausgeübet wird. Und dieser Glaube wird sich auch beweisen rechtschaffen zu seyn in der Verachtung der Welt und alles Irdischen/ Phil. 3/13. 14. Ebr. 11/25. 26. und in der gedultigen Ertragung alles Kreuzes. Jac. 1/3. 12.

Der Nutz dieser Ausübung ist groß, 2 Tim. 4/7. 8.







Am I. Sonntagnach

Die Ausübung der reinen Leh-
Glauben/besonders in Anse-
vom Himmel und
Eingang.

Der Himmel und Hölle, w
Evangelio der HErr zeu
ter jener Ewigkeit für die Se
dammiten; Da, was den Him
der herrliche und mit so viel se
beschriebene Ort des ewigen L
selbst von Ewigkeit bereite
nebst den guten Engeln, die Au
che nun von aller Sünde und
befreyet, und in der vollkomm
und Liebe vor Gott stehen, auc
herrlich verkläret seyn werden
lichsten Anschauen Gottes un
mensten Wesens, zu welchem
Augen der Auserwählten ge
und mit dessen süßestem Ge
Kräften der Seelen und des
aufs höchste gesättiget, beschi
ausprechlicher Freude in Er
hören erquicket werden, u. in
sellschafft untereinander G
loben und preisen, obgl
ihrer Herrlichkeit unterschied
Siehe Joh. 14/2. 2 Cor. 5/1, 6



at.
und
re
erm
Der-
Ber-
r ist
nen
Ott
em,
wel-
llig
keit
nach
err-
om-
liche
den/
llen
den
un-
uff-
Ge-
dar
ade
dem:
/22.